

ANFRAGE Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) vom 14. Juli 2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	2. Plenarsitzung Gemeinderat 29.09.2009 83 23 öffentlich
Einbürgerungen von Migrantinnen und Migranten in Karlsruhe		

1. Wie viele MigrantInnen wurden in den Jahren 2006, 2007 und 2008 in Karlsruhe eingebürgert?
(Nach Altersgruppen, Geschlecht, Herkunftsland, Einbürgerungsjahr)
2. Wie viele Einbürgerungsanträge wurden im o. g. Zeitraum und mit welcher Begründung abgelehnt?
3. Wie lange beträgt zurzeit die Bearbeitungszeit der Einbürgerungsanträge?
4. Unternimmt die Stadtverwaltung gezielt Maßnahmen, um die Anzahl der Einbürgerungen in Karlsruhe zu erhöhen?
 - a) Wenn ja: Welche
 - b) Wenn nein: Warum nicht?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um die Zahl der Einbürgerungen langfristig zu erhöhen?

Sachverhalt / Begründung:

In Deutschland wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamts Deutschland im Jahr 2008 knapp ein Fünftel weniger MigrantInnen eingebürgert als noch im Vorjahr. Mit Ausnahme des Jahres 2006 sind bundesweit die Einbürgerungen seit Einführung des neuen Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 konstant rückläufig. Diese im Jahr 2000 erfolgte Rechtsänderung machte die Erlangung der doppelten Staatsbürgerschaft (Optionsmodell) für die meisten MigrantInnen aus dem Nicht-EU-Raum unmöglich.

In keinem Jahr seit der Wiedervereinigung ging die Einbürgerungszahl jedoch so stark zurück wie 2008. Eine Ursache hierfür könnte der 2007 eingeführte schriftliche Sprachtest und der Einbürgerungstest mit staatskundlichen Fragen sein, der auf viele einbürgerungswillige MigrantInnen abschreckend wirkt.

In Zeiten des demografischen Wandels ist die Stadt Karlsruhe, wie viele deutsche Städte, zur Aufrechterhaltung von Wirtschaftskraft und Gemeinwesen langfristig auf Zuwanderung aus dem In- und Ausland angewiesen. Eine hohe Zahl an Einbürgerungen trägt zur besseren und langfristigen Integration von Zugewanderten in unsere Stadt bei. Deshalb halten wir es für notwendig, bestehende Hürden für Einbürgerungswillige sukzessive abzubauen.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Michael Borner

Hauptamt - Sitzungsdienste -

18. September 2009

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Michael Borner (GRÜNE) vom: 14.07.2009 eingegangen: 14.07.2009	Gremium:	2. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	29.09.2009 83 23 öffentlich Dez. 2
Einbürgerungen von Migrantinnen und Migranten in Karlsruhe		

**1. Wie viele Migrantinnen und Migranten wurden in den Jahren 2006, 2007 und 2008 in Karlsruhe eingebürgert?
(Nach Altersgruppen, Geschlecht, Herkunftsland, Einbürgerungsjahr)**

	2006	2007	2008
Einbürgerungen insgesamt	528	418	386
davon:			
männlich	220	159	161
weiblich	246	193	177
Kinder	62	66	49
Altersgruppe			
0 - 20 Jahre	85	80	73
20 - 60 Jahre	416	322	301
> 60 Jahre	27	16	12

Die im Jahr 2006 im Vergleich zu den Jahren 2007 und 2008 deutlich höhere Zahl an erfolgten Einbürgerungen begründet sich zum einen durch eine Aufarbeitung noch anhängiger Verfahren, zum anderen durch die im Jahr 2007 erfolgte Änderung des StAG. Seither ist von den Einbürgerungsbewerberinnen und -bewerbern der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse zu fordern. Zudem ist die doppelte Staatsangehörigkeit bei Kontingentflüchtlingen nicht mehr zulässig.

Statistische Erhebungen über die Entwicklung der Einbürgerungszahlen bzw. die Gründe hierfür gibt es nicht. Zwischenzeitlich ist wieder eine leicht steigende Tendenz bei der Antragstellung zu erkennen.

Die jeweiligen Herkunftsländer sind in der als Anlage beigefügten Auflistung genannt.

2. Wie viele Einbürgerungsanträge wurden im o. g. Zeitraum und mit welcher Begründung abgelehnt?

	2006	2007	2008
Bestandskräftige Ablehnungen	7	9	2

...

Gründe für diese Ablehnungen waren:

- Straftaten (8 Fälle)
- Verfassungsschutzbedenken (3 Fälle)
- mangelnde Deutschkenntnisse (2 Fälle)
- selbst verschuldeter ALG-2-Bezug (1 Fall)
- keine Bereitschaft, die bisherige Staatsangehörigkeit aufzugeben (1 Fall)
- durch Trennung von Ehefrau Voraussetzungen nach § 9 StAG nicht mehr, Frist nach § 10 StAG noch nicht erfüllt (1 Fall)
- Aufenthaltszeiten nicht erfüllt (1 Fall)
- Miteinbürgerung eines Kindes nicht möglich, weil der Antrag der Eltern wegen Verfassungsschutzbedenken abgelehnt werden musste (1 Fall)

3. Wie lange beträgt zurzeit die Bearbeitungszeit der Einbürgerungsanträge?

Im günstigsten Fall kann ein Einbürgerungsantrag derzeit in ca. 8 Wochen abschließend bearbeitet sein. Je nach Fallkonstellation, durchzuführenden Bearbeitungsschritten und je nach Intensität der Mitwirkung der Antragsteller kann die Bearbeitungszeit jedoch auch deutlich länger werden. Im Durchschnitt dauert die Bearbeitungszeit bei der Einbürgerungsbehörde ca. 4 - 5 Monate. An diese Zeit schließen sich dann allerdings noch die sehr unterschiedlichen Bearbeitungszeiten der Behörden in den jeweiligen Heimatländern an. Diese Zeiten sind von der Einbürgerungsbehörde nicht beeinflussbar und können die abschließende Bearbeitung teilweise deutlich verzögern.

4. Unternimmt die Stadtverwaltung gezielt Maßnahmen, um die Anzahl der Einbürgerungen in Karlsruhe zu erhöhen?

- a) Wenn ja: Welche?
- b) Wenn nein: Warum nicht?

Die Stadtverwaltung fördert die Integrationskurse, durch die die Migrantinnen und Migranten ihre Deutschkenntnisse verbessern und Kenntnisse zur deutschen Geschichte und zu Gesellschaftsstrukturen erhalten. Damit wird ein wichtiges Kriterium für die Einbürgerung erfüllt.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2006 die jährliche Einbürgerungsfeier eingeführt, die großes Interesse bei den Eingebürgerten fand.

5. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um die Zahl der Einbürgerungen langfristig zu erhöhen?

Wie es in den Karlsruher Leitlinien zur Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern vorgesehen ist, sollen die Migrantinnen und Migranten hinsichtlich Sprache, Bildung, rechtlicher und wirtschaftlicher Situation gefördert werden, damit eine bessere gesellschaftliche Integration gewährleistet wird und sie zu einer Einbürgerung motiviert werden.

Anlage

Herkunftsländer der in den Jahren 2006 - 2008 eingebürgerten Migranten und Migrantinnen

Heimatland	2006	2007	2008
Ägypten	1	0	0
Afghanistan	7	0	8
Albanien	1	8	1
Algerien	2	4	3
Argentinien	2	0	0
Armenien	0	1	1
Äthiopien	2	0	1
Aserbajdschan	3	0	0
Bangladesh	0	1	0
Belgien	0	0	1
Benin	2	0	0
Bosnien	14	9	9
Brasilien	2	5	11
Großbritannien	2	1	1
Bulgarien	2	1	4
China	13	8	9
Cote d'Ivoire	1	0	0
Dominikanische Republik	0	1	1
Ecuador	1	6	0
Eritrea	4	2	1
Estland	1	0	0
Finnland	0	0	1
Frankreich	3	5	5
Gambia	0	1	0
Georgien	6	1	5
Ghana	3	1	2
Griechenland	13	11	11
Guatemala	0	1	0
Haiti	1	0	0
Heimatloser Ausländer	1	0	0
Indien	0	2	6
Indonesien	0	1	3
Irak	10	19	29
Iran	11	7	8
Italien	9	8	9
Jemen	1	0	0
Jordanien	0	3	1
Kamerun	3	8	6
Kanada	0	0	1
Kasachstan	10	10	11
Kenia	1	1	1
Kirgisien	0	1	2
Kolumbien	1	1	1
Kosovo	0	0	1
Kroatien	15	23	11
Kuba	6	0	1
Lettland	0	0	2
Libanon	0	1	2
Litauen	0	1	2

Luxemburg	0	0	1
Mali	0	0	1
Heimatland	2006	2007	2008
Marokko	21	6	14
Mazedonien	3	1	4
Mexiko	1	1	0
Moldau	18	7	1
Myanmar	1	0	0
Nepal	0	2	0
Niceragua	0	0	1
Niederlande	2	1	0
Nigeria	1	1	1
Österreich	0	2	3
Pakistan	8	6	7
Peru	3	3	1
Philippinen	1	2	3
Polen	59	27	17
Portugal	1	0	0
Rumänien	23	31	16
Russland	44	34	12
Sambia	1	0	0
Schweden	1	1	0
Schweiz	0	0	3
Senegal	0	0	1
Serbien	9	20	16
Sierra Leone	0	2	2
Slowakei	0	1	4
Slowenien	0	1	0
Somalia	8	0	5
Spanien	2	0	0
Sri Lanka	7	9	11
Staatenlos	3	1	3
Südafrika	0	0	1
Syrien	5	2	5
Thailand	2	1	3
Togo	1	0	2
Tschechien	0	1	0
Tunesien	5	4	5
Türkei	93	61	51
Uganda	1	0	0
Ukraine	32	25	9
Ungarn	5	4	2
Uruguay	0	0	1
USA	2	0	0
Usbekistan	3	4	2
Vietnam	6	2	5
Weißrussland	2	2	1
gesamt	528	418	386